

Ausgabe 22
Sommer 2020

Betreutes Wohnen *aktuell*

Wittmund
Kegelnachmittag

Seite 8

Westerstede
Grünkohlessen
am Rechter

Seite 16

Bad Bederkesa
Neues aus der
Hausgemeinschaft

Seite 21

Jaderberg
Besuch der
Dekoscheune
in Nethen

Seite 22

Rhabarberkuchen für Haus Christa

Seite 14



SeniorenConcept
Wohnen im Alter



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Sommer ist da und die Menschen stürmen an die Küsten und Seen. Trotz allem ist unser Leben weiterhin eingeschränkt. Das Corona-Virus prägt nach wie vor unseren Alltag und viele Veranstaltungen konnten und können noch immer nicht wie gewohnt stattfinden. Viele Bewohner leiden darunter, dass gemeinsame Aktivitäten aktuell schwierig zu gestalten sind.

Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe, wie Betreuungskräfte und Bewohner das Beste aus dem neuen Alltag machen und auch die ersten gemeinsamen Aktivitäten mit den Lockerungen wieder Einzug in einigen Häusern halten.

Bis sich alles wieder normalisiert hat, bleibt nur Durchhalten und sich gegenseitig Halt zu geben. Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Inhaltsverzeichnis Lesen Sie in dieser Ausgabe

Frühling in Lönigen	3
Buchtipps: Achtsam morden	3
Hauskonzert im Haus Wiesenblick Sande	4
Grünkohl und Bingo in Worpsswede	6
Viele Geburtstage in Wittmund	9
Wiesmoor: Ostern, Geburtstag und die erste Kaffeetafel	10
Rezepttipp: Quiche Lorraine	11
Was sind Wandersteine?	12
Neues aus Wittmund	13
Abwechslung im Haus Christa in Sande	14
Ostergrüße und selbstgenähte Masken in Bösel	17
Alltag mit Corona in Schortens	18
Geburtstagsfeier in Jever	20
Baunachrichten	24
Vormittag am Strand von Christian Morgenstern	28

Frühling in Lönigen

Die Bewohner und Betreuungskräfte der Hausgemeinschaften in Lönigen versuchen das Beste aus den Einschränkungen der Corona-Zeit zu machen. Zum Glück liegen beide Häuser im Hase-Erholungsgebiet, so dass die Bewohner hier ausgiebig spazieren gehen können.

Zu Ostern bekamen die Bewohner Geschenke von der Königsapotheke. Auch die Betreuungskräfte gingen dabei nicht leer aus. Dienstags und freitags kochen Josefa und Heike etwas Leckeres für die Bewohner und bringen es Ihnen in die Wohnung. Ein tolles Angebot, das gerne angenommen wird!

Ein Dankeschön an die Bewohner in dieser schwierigen Zeit, in der alle geduldig sind und das Beste aus der Situation machen!

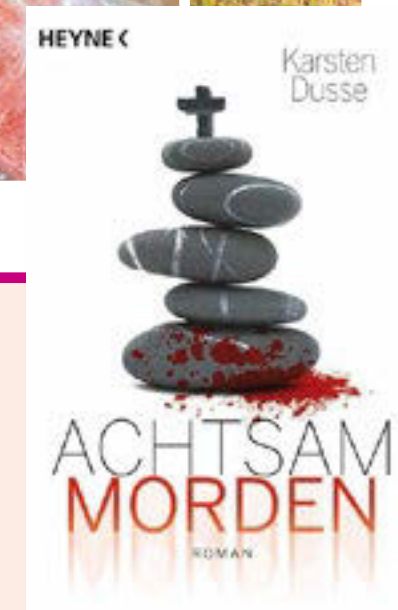
Eure Josefa Stottmann und Heike Krey,
Betreuungskräfte Lönigen



Buchtipps

Achtsam morden

Björn Diemel wird von seiner Frau gezwungen, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen, um seine Ehe ins Reine zu bringen, sich als guter Vater zu beweisen und die etwas aus den Fugen geratene Work-Life-Balance wiederherzustellen. Denn Björn ist ein erfolgreicher Anwalt und hat dementsprechend sehr wenig Zeit für seine Familie. Der Kurs trägt tatsächlich Früchte und Björn kann das Gelernte sogar in seinen Job integrieren, allerdings nicht ganz auf die erwartete Weise. Denn als sein Mandant, ein brutaler und mehr als schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn einfach um – und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.



Autorin: Karsten Dusse
Taschenbuch
416 Seiten
Verlag: Heyne
Erscheinungsdatum:
Juni 2019
ISBN-13: 978-3453439689
Preis: 10,99 €



Sande

Hauskonzert im Haus Wiesenblick

Not macht erfinderisch – und da im Moment im Gemeinschaftsraum keine Veranstaltungen mit Publikum stattfinden können, gab es ein alternatives Angebot.

Der Musiker Herr Kübeck gab in Sande mit dem Akkordeon ein kleines Konzert. Er platzierte sich im Eingang des Gemeinschaftsraums, so dass seine Musik durchs ganze Haus zu hören war. Dazu öffneten die Bewohner ihre Haustüren. Es war für alle ein schönes und abwechslungsreiches Programm.

*Helena Oldenettel,
Betreuungskraft Haus Wiesenblick in Sande*



Thedinghausen

Geburtstagsfeier

Trotz Einschränkungen versuchen die Betreuungskräfte vieles, um den Bewohnern im Betreuten Wohnen eine Freude zu machen.

In Thedinghausen hatte Bewohnerin Alma Geburtstag. Um ihren Ehrentag schön zu gestalten. Die Feier sollte im kleinen Kreis im Gemeinschaftsraum stattfinden. Und so erwartete das Geburtstagskind ein liebevoll gedeckter Tisch für eine familiäre Kaffeetafel.

*Claudia Roßkothen,
Betreuungskraft Thedinghausen*



Sandkrug

Frau Wundermann feiert Geburtstag

Am 9. März hatte Frau Wundermann Geburtstag.

Sie ist die am längsten hier wohnende Mieterin. Ein Urgestein also. Es war eine lustige Runde. Kaffee und Kuchen sowie eine leckere Suppe ließen sich alle schmecken.



Sandkrug feiert Fasching

Am 24. Februar war die Welt noch in Ordnung und wir konnten nach Herzenslust in der Bad-Sulza-Straße in Sandkrug Fasching feiern.

Für das leckere Essen hatte Frau Thörmann gesorgt, die natürlich wie immer zu viel einkauft. Es sollte ja keiner hungern und dürsten ... Die Auswahl war riesig und es wurden selbstverständlich alle satt.

*Birgit Thörmann,
Betreuungskraft Sandkrug*





Grünkohl und Bingo in Worpswede

Bevor das Corona-Virus den Alltag ausbremste, gab es in Worpswede noch einige gemeinsame Aktivitäten.

So wurde in der Villa Wede fröhlich Bingo gespielt und in der Villa Worp ein leckeres Grünkohlessen zubereitet und zusammen verzehrt. Leider sind solche Nachmittage im Moment nicht möglich. Aber alle hof-

fen, dass dies bald wieder der Fall sein wird. Bis dahin bleibt nur, z. B. ein gutes Buch zu lesen ...

Marita Finken,
Betreuungskraft Worpswede

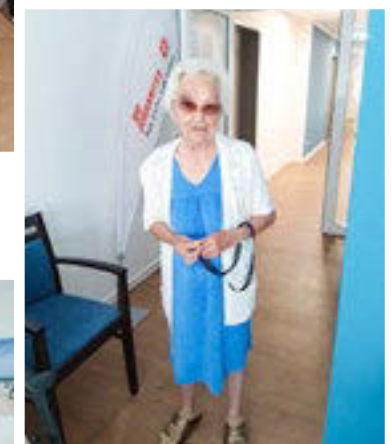




Herr Steinhoff wurde 95 Jahre alt

Im März feierte Herr Steinhoff seinen 95. Geburtstag.

Trotz der schon bestehenden Einschränkungen wurde ein Bild an seiner Tür angebracht. Selbstverständlich mit dem gebotenen Abstand von zwei Metern. Die Betreuungskraft kam am Morgen zur Tür, um ein Ständchen vorzutragen. Eine Feier wird sicherlich noch nachgeholt.



89. Geburtstag von Frau Hirsch

Stattliche 89 Jahre wurde Bewohnerin Frau Hirsch am 16. Juni.

Die Mittwochrunde kam am Morgen zu Ihrer Wohnung in der Villa Fresena, um ihr ein kleines Geschenk zu überreichen. Selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln und des Abstands. Ein Ständchen durfte natürlich auch nicht fehlen. Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!

Wittmund

Kegelnachmittag

In der Villa Fresena ist das Kegeln mittlerweile eine feste Institution geworden.

Mitte März war die Truppe noch einmal auf der Kegelbahn. Die Pudelmütze bekam – wie sollte es anders sein – Betreuungskraft Sonja Janßen mit stolzen 15 Pudeln! Die Damen waren wieder Spitze. So belegte Frau Wolken den ersten Platz und schaffte sogar drei Mal alle Neune und Frau Harms-Spitzer war keinen einzigen Pudel.

Sonja Janßen,
Betreuungskraft „Villa Fresena“ Wittmund



Frau Schremb feierte Geburtstag

Am 29. Juni gab es in der Villa Fresena dann noch den Geburtstag von Frau Schremb zu feiern.

Auch hier war die Mittwochrunde nicht untätig und überreichte dem Geburtstagskind eine Kleinigkeit und darüber hinaus einen schönen fröhlichen Blumenstrauß, über den sie sich sehr gefreut hat!



Wiesmoor

Ostern, Geburtstag und die erste gemeinsame Kaffeetafel

Ostern lief in diesem Jahr etwas anders ab als die Jahre davor. Diesmal musste der Osterhase ohne die Hilfe der Bewohner auskommen. Aber er ist selbstverständlich trotzdem dagewesen und stellte vor jede Wohnung ein kleines Nest mit Eiern und Naschereien.

Auch der Alltag änderte sich: Da nicht alle Bewohner in dieser Zeit gerne einkaufen gingen, erledigten das auf Wunsch die Betreuungskräfte, was eine ziemliche Erleichterung darstellte.

Am 14. Mai wurde unser jüngster Bewohner Hartwig Meinen 60 Jahre alt. Leider konnten wir dieses Ereignis nicht feiern. Auch der Bogen wurde bestellt und nicht wie sonst üblich gemeinschaftlich gebunden. Trotzdem haben wir Hartwig sichtlich eine Freude bereitet.

Langsam kehrt nach den letzten Wochen etwas Normalität ein. Im Juni gab es endlich wieder ein erstes gemeinsames Kaffeetrinken. Da wir zwei Häuser haben, konnte jedes Haus eine kleine Gruppe bilden. Somit konnten wir auch den Abstand einhalten. Es hat allen gut getan, sich mal wiederzusehen und etwas zu plaudern!

Michaela Otte, Gunda Ahrends und Waltraut Aden, Betreuungskräfte Wiesmoor



Ein Klassiker
der französischen Küche

Quiche Lorraine

Zubereitung

Mehl in eine Backschüssel geben, das Wasser mit etwas Mehl verrühren. Fett darauf verteilen, salzen und alles zu glattem Teig verkneten. Eine Stunde ruhen lassen, in einer Springform auslegen und einen Rand bilden, Semmelmehl aufstreuen. Speck und Käse fein würfeln. Sahne mit Eiern verquirlen, die Würfel, Petersilie und Paprika damit verrühren. Masse auf den Teigboden geben und glätten, 35 - 45 Minuten bei 210 bis 225°C backen, heiß servieren.

Unser
Rezept
Tipp

Rezept
für 6 Personen

Für den Teig:

200g Mehl

3 EL Wasser

0.50 TL Salz

150g Butter

Für den Belag:

etwas Semmelmehl

150g Schinkenspeck

250g Schmelzkäse

4 St Eier

125ml saure Sahne

etwas Petersilie

1 TL Paprika



Wittmund Was sind Wandersteine?

Vielleicht ist den Leserinnen und Lesern ja schon ein solcher Stein im Alltag begegnet: der Wanderstein. Man findet ihn vor allem draußen in der Natur, manchmal auch mitten in der Stadt. Die Vorderseite ist mit fröhlichen bunten Motiven bemalt, auf der Rückseite ist oft eine Internetadresse oder Facebookseite vermerkt. Während der Anfangszeit der Corona-Pandemie gab es vor Einrichtungen, Altenheimen oder Kindergärten sogar lange Steinschlangen mit kleinen bunten Kunstwerken.

Dem Finder sollen die Steine Glück bringen und ihm ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Er kann sie entweder behalten oder idealerweise an einen anderen Ort bringen und dort erneut aussetzen, damit der Wanderstein möglichst weit reist. Die Wandersteine werden mit wetterfesten Acrylfarben oder Stiften bemalt. Man kann gefundene oder gekaufte Steine verwenden.

Deutschlandweit gibt es mittlerweile zahlreiche solcher Künstlerinnen und Künstler, die sich immer häufiger in Gruppen im Internet oder auf Facebook organisieren. Dort können die selbstbemalten Steine vor ihrer „Auswilde-

rung“ präsentiert und aufgefundene Steine gepostet werden. Für viele ist das Bemalen der Steine ein lieb gewonnenes Hobby geworden.

Wo der Trend seinen Ursprung hat, lässt sich nicht mehr wirklich nachvollziehen. Aber das Bemalen und Dekorieren ist nicht nur auf Deutschland beschränkt. Bereits in den 1990ern gab es in den USA die sogenannten „Painted Rocks“ und es liegt nahe, dass diese Welle irgendwann auch nach Europa schwappte.

Wiebke Müller-Scholz
Redaktion



Ein Wanderstein für Wittmund

Am 24. Juli habe ich einen bemalten Stein in der Villa Fresena gefunden. Diese sogenannten Wandersteine werden hübsch bemalt und dann „ausgesetzt“.

Der Wanderstein soll dem Finder Glück bringen. Er kann entweder behalten oder an anderer Stelle wieder ausgesetzt werden, damit er einem neuen Finder Glück bringt.

So kann es sein, dass ein Stein tatsächlich weite Strecken „wandert“, wenn er immer wieder neu platziert wird.

Herr Tjardes feierte Geburtstag

Was Geburtstage angeht, so hat unsere Mittwochsrunde immer viel zu tun, um unseren Jubilaren im Haus eine Freude zu bereiten.

Am 16. Juli hatte Herr Tjardes Geburtstag. Selbstverständlich kam die Mittwochsrunde zusammen, um dem Geburtstagskind Glückwünsche und eine Kleinigkeit zu überbringen.



Kleine Aufmerksamkeiten in der Villa Fresena

Wie an vielen anderen Orten fällt es auch einigen Bewohnern im Betreuten Wohnen in Wittmund sehr schwer, Einkäufe für den Alltag zu erledigen.

Betreuungskraft Sonja Janßen ist dann gerne zur Stelle und bereit, z. B. für die Betroffenen einzukaufen oder Gänge zum Arzt oder zur Apotheke zu erledigen. Es sind die Kleinigkeiten, die zählen und der Hausgemeinschaft den Alltag erleichtern.

Sonja Janßen,
Betreuungskraft „Villa Fresena“ Wittmund





Haus Christa in Sande

Geburtstagsfeier für Frau Töllstede



Anfang März konnte im „Haus Christa“ der 97. Geburtstag von Frau Töllstede gefeiert werden.

Das Geburtstagskind lud alle Bewohner des Hauses zu einem gemeinsamen Kaffeenachmittag ein, der durch einen Mohn-Schmandkuchen sowie einen Kirschkuchen versüßt wurde. Die Hausgemeinschaft ließ Frau Töllstede gesanglich mehrfach „Hoch“ leben und erhielt dafür zum Abschluss ein Glas Sekt.

Rhabarberkuchen für Haus Christa

Da die Kaffeenachmittage donnerstags, bedingt durch die Corona-Krise, leider ausfallen müssen, war es für die Bewohner des „Haus Christa“ in Sande umso erfreulicher, dass ihnen die Betreuungskraft Marion Katmann den mittlerweile lieb gewonnenen Rhabarberkuchen am

Donnerstag dennoch vorbei brachte. Als Dankeschön erhielt sie einen kleinen Zweizeiler von einer Bewohnerin des Hauses:

Ich aß heute einen Rhabarberkuchen von Marion gemacht, diesen hatte sie ins Haus uns gebracht. Nach vie-

lem Schnibbeln und auch Rühren durfte eine Baiserhaube ihn verzieren. Jeder Bissen hat gemundet, dass sei hiermit bekundet.

Dankeschön sagt

Marion Katmann, Betreuungskraft „Haus Christa“ in Sande



Abwechslung in Krisenzeiten

Gut aufgestellt durch ihre Betreuungskraft, Marion Katmann, zeigte sich in Krisenzeiten das „Haus Christa“ in Sande.

Allen Bewohnern wurde verdeutlicht, wie wichtig der eigene und der Schutz der anderen Bewohner des Hauses ist. Gleich hinter der Eingangstür wurde ein Spender mit Desinfektionsmittel aufgestellt, den alle Bewohner und Mitarbeiter benutzen mussten, bevor sie das Haus betreten durften. Jede weitere Person, die das Haus betrat, wurde gebeten, sich in eine ausliegende Liste einzutragen, damit evtl. über staatliche Einrichtungen im Falle eines positiven Befundes die Infektionskette ermittelt werden kann.

Weiterhin wurde für jeden Bewohner des Hauses unsterile Einmalhandschuhe sowie ein selbstgenähter Mundschutz bestellt, der beim Verlassen des Hauses angelegt werden musste, um nicht ungewollt das Corona-Virus ins Haus zu holen.

Auf Eigeninitiative der Hausbewohner wurde zudem jeden Samstag von jeweils zwei Be-

wohnern für die übrigen gekocht. Neben dem Hauptgericht ließen es sich die Hobbyköche dabei nicht nehmen, auch mit leckeren Nachspeisen den Bewohnern die schwierige Zeit zu versüßen. Dass es dabei auch den allseits beliebten und heiß begehrten Kartoffelsalat von Frau Töllstede gab, versteht sich von selbst, zumal viele in Sande nach diesem Rezept ihren Kartoffelsalat zubereiten.

Für eine musikalische Abwechslung sorgte die ehemalige Betreuungskraft des „Haus Christa“, Frau Czelinski, die auf dem Akkordeon spielte und von Frau Simsch gesanglich begleitet wurde. Weiterhin wurden die Bewohner des Hauses von Herrn Kübeck musikalisch unterhalten.

Marion Katmann, Betreuungskraft „Haus Christa“ in Sande

Corona, Corona ...

Zum Glück hatten wir vor der Corona-Pandemie unser Grünkohlessen veranstaltet. Ein paar Bewohner unternahmen vorher, bei schönstem Sonnenschein, einen Spaziergang mit kleinen „Trinkpau-sen“. Danach konnten wir ein köstliches Grünkohlessen, mit Kassler, Kochwurst, Speck und Pinkel genießen.



Zubereitet hatte das Essen Claudia, die „gute Perle“ der Bewohner. Als krönenden Abschluss gab es dann noch rote Grütze mit Vanillesoße, hmm, sehr lecker!

Die Bewohner hatten Ostern ein gemeinsames Frühstück geplant, was aber aus gegebenem

Anlass leider ausfiel. Herr Holtkamp, der eigentlich das Frühstück organisieren wollte, überraschte die Bewohner dann doch noch mit einem kleinen Osterfrühstücksbeutel an jeder Tür.

Schade, dass zur Zeit auch nicht mehr unser gemeinsames Kaffeetrinken mit Klönschnack und Bingo stattfinden kann. Zur Überbrückung der Ausgangssperre habe ich die Bewohner täglich mit Kreuzworträtsel, Sudoku und anderen Rätseln versorgt, was sie auch gerne annahmen.

Natürlich war es kein Ersatz für unser wöchentliches Treffen, aber immerhin besser als gar nichts!

Als die Kontaktsperre gelockert wurde, haben sich wieder kleine Gruppen zum „Mensch ärgere Dich nicht“ spielen getroffen. Alle hoffen, dass wir bald wieder mit unseren Treffen zum Klönschnack, Bingo und der Aktivierungsrunde starten können!

Monika Siems,
Betreuungskraft Westerstede
„Am Rechter“



Bösel

Ostergrüße und selbstgenähte Masken

Auch wenn im Moment keine gemeinsamen Aktivitäten im Haus am Park stattfinden, überraschten wir die Bewohner mit einem Ostergruß.

Betreuungskraft Nicole hatte kleine Kräutertöpfe für jeden Bewohner hergestellt und diese hoffen natürlich auf eine reiche Ernte. Ob unser lilafarbener Kollege mit den langen Ohren allerdings das Endergebnis miterlebt, bleibt

offen. Trotz der derzeitigen Einschränkungen zeigten die Bewohner Einheit. Sie wurden von Betreuungskraft Claudia Witte mit selbstgenähtem Mundschutz versorgt. Gemeinsam stehen wir diese Zeit durch und freuen uns auf unsere Treffen. Ein großes Dankeschön an die Bewohner für den tollen Zusammenhalt!

Eure Betreuungskräfte Claudia Witte und Nicole Velmelden, „Haus am Park“ in Bösel



Jaderberg

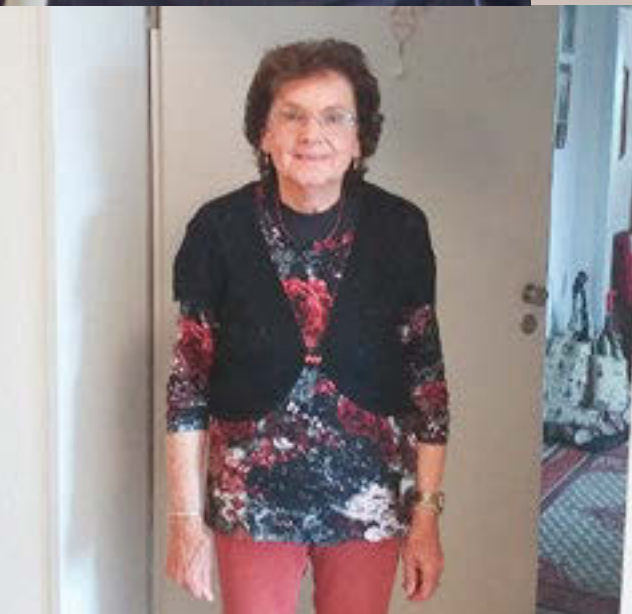
Erstes gemeinsames Kaffeetrinken in der Falkenresidenz

Nach gefühlt sehr langer Zeit und vielen Entbehrungen saßen die Bewohner Ende Juni endlich wieder zusammen, um gemeinsam Kaffee zu trinken.

Das gemeinsame Treffen fand selbstverständlich unter Auflagen statt. Aber das war den

Bewohnern egal, denn wichtiger war, dass sich alle wiedersahen und sich die Hausgemeinschaft über das Zusammensein freuen konnte!

Jutta Wulf-Martens,
Betreuungskraft „Falkenresidenz“ Jaderberg



Schortens

Alltag mit Einschränkungen

In Schortens versuchen die Bewohner das Beste aus den Einschränkungen durch das Corona-Virus zu machen.

Dort treffen sich die Bewohner jeden Tag zum „Tratsch im Treppenhaus“, wie z. B. Frau Rothe, Herr von Rebestock und Ehepaar Niemeyer. So sieht und hört man sich, redet miteinander und bleibt doch in sicherer Entfernung. Damit alles Nötige im Haus ist, begleitet die Betreuungskraft die Bewohner weiterhin bei Be-

darf beim Einkaufen, wie z. B. hier mit Frau Moritz.

Auch an die Alltagsmasken wurde gedacht: Für diejenigen die zu Beginn der Maskenpflicht keine kaufen konnten, hat Frau Kühn Masken genäht.

Adelheid Kühn, Betreuungskraft Schortens



Wittmund

Selbstgenähte Masken von der VHS Wittmund

Seit dem 27. April gilt die Maskenpflicht in geschlossenen Räumen.

Ich habe daher für die Bewohner der Villa Fresena bei der Kreisvolkshochschule Wittmund Masken bestellt. Bereits seit Wochen arbeiten dort fleißige Näherinnen an der Herstellung. Man kann die Masken dort bestellen und umsonst abholen. Die Bewohner haben der VHS Wittmund zwei Platten Kuchen und eine große

Tafel Merci als kleine Aufmerksamkeit für die genähten Masken übergeben. Sie haben sich sehr darüber gefreut!

Sonja Janßen, Betreuungskraft „Villa Fresena“ Wittmund



Dorum

Akkordeonkonzert in Dorum mit Gisela

Die Coronazeit traf uns alle schwer und so wollten Gabi und ich die Bewohner der Villa Käthe in Dorum ein bisschen aus dem Tief holen. Gesagt getan! Schnell war besprochen, dass die Dorumer sich über ein Akkordeonkonzert sehr freuen würden.

Da das Wetter am Pfingstsonntag so schön werden sollte, verlegten wir das Konzert

einfach schnell in den Garten der Villa Käthe.

Gabi sorgte dafür, dass alle gut verteilt sehr weit auseinander saßen und wir trotzdem irgendwie eine Gemeinschaft waren. Ich entschied mich für Seemannlieder. Die Texte habe ich für alle ausgedruckt und so wurde es ein

richtig schöner Nachmittag. Es wurde mal wieder gelacht und gesungen und am Ende waren alle Bewohner und auch ich sehr glücklich.

Dieses „Gartenkonzert“ hatte etwas ganz Besonderes. So gar aus den umliegenden Nachbargärten bekam ich Applaus, was mich sehr freute. Die lange Vorbereitungszeit hat sich gelohnt und mich auch irgendwie bestätigt, so etwas einmal zu wiederholen, wenn es jemand möchte.



Bad Bederkesa

Fisch für die Villa Sonnenblume

Auch in Corona-Zeiten müssen die Bewohner der Villa Sonnenblume nicht auf ihren Freitagsfisch verzichten.



Die Mitbewohner Remmer und Gisela sorgen dafür, dass er warm und lecker von der Fleischerei Volgens aus Köhlen direkt an die Wohnungstür geliefert wird.

Bis heute hat es sich gehalten, dass wir jeden Freitag für alle die wollen, Fisch holen. Ich finde, da hat Corona tatsächlich auch etwas Gutes. Wir rücken mehr zusammen, nicht körperlich, aber man ist mehr füreinander da.



Gemeinsam Grillen

Die Sommersonne lockt alle Menschen ins Freie und die Hausgemeinschaft Bad Bederkesa hatte Lust, gemeinsam zu grillen.

„Corona und Grillfest, geht das?“ fragten wir uns. Ja, es ging! Abstands- und Hygieneregeln einhalten war im Garten für die Bewohner kein Problem. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, und am 8. August war es dann soweit.

Die Mitbewohner Remmer und Rolf bauten ihren Grill auf und schon bald brutzelten die echten Thüringer Bratwürste, spendiert vom Jubelpaar Ingrid und Fred (Diamantene Hochzeit), und ein leckerer Duft machte sich breit. Mitbewohnerin Gisela untermalte die Wartezeit mit Musik auf ihrem Ak-

kordeon. Und so wurde es trotz schwerer Zeit ein gelungenes Fest für alle!

Gisela Andreeßen,
Bewohnerin „Villa Sonnenblume“
Bad Bederkesa



Jever

Geburtstagsfeier

Auch die Hausgemeinschaft in Jever wurde von der Corona-Pandemie sehr getroffen.

Umso mehr haben sich die Bewohner gefreut, nach langem wieder den Geburtstag gemeinsam feiern zu können. Zusammen mit dem Geburtstagskind trafen sich alle im festlich dekorierten Gemeinschaftsraum. Es gab Kaffee und leckeren Kuchen und endlich konnte wieder gemeinsam geplaudert und gelacht werden.

Silvia Kettler und Anke Memmen,
Betreuungskräfte Jever



Jaderberg

Bewohner der Falkenvilla Jaderberg besuchen die Dekoscheune Nethen

Ausflüge in Coronazeiten sind anders: So durften wir allein zu Gast sein in der Dekoscheune in Nethen und auch den wunderschönen Garten der Familie von Häfen besuchen.

Möglich gemacht haben das die Besitzer Annica und Fred von Häfen, die uns darüber hinaus noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnten. Vielen Dank für den schönen Nachmittag! Es gab viel zu entdecken und zu kaufen. Ein Besuch sowohl des Lädchens als auch der Internetseite lohnt sich.



Grillvergnügen in Jaderberg

Im Juli ließ es sich die Hausgemeinschaft der Falkenresidenz in Jaderberg nicht nehmen, auf der Terrasse des Hauses zusammen gemütlich miteinander zu Grillen.

Alle waren froh, sich wieder treffen zu können und genossen die leckere Bratwurst, die Salate und das Baguette.

Jutta Wulf-Martens,
Betreuungskraft „Falkenresidenz“ Jaderberg



Aktuelle Baufortschritte



Grasberg

Die „LindenVilla“ in Grasberg ist fertiggestellt

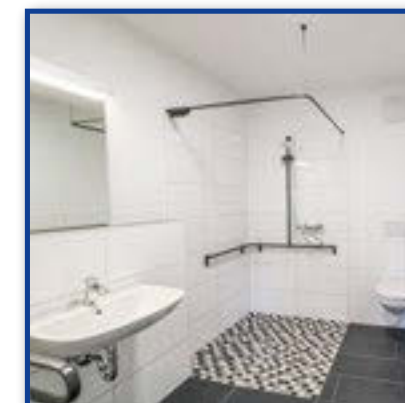
Das Betreute Wohnen an der Lindenstraße 5 in Grasberg wurde eröffnet und die Wohnungen bezogen.

Die Übergaben der Wohneinheiten an die Eigentümer erfolgten im April, die Mieter zogen ab Mai ein. Sowohl die Wandfarben, Badfliesen und Bodenbeläge als auch die Einbauküchen für alle Wohneinheiten sind vorab von den Käufern individuell bemustert worden. Die Badezimmer sind barrierefrei mit Stütz- und Hal-

tegriffen, einer ebenerdigen Dusche, Handtuchheizkörpern, Spiegel und Beleuchtung ausgestattet. Auch der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss ist mit Möblierung, Vorhängen und einer Küchenzeile versehen. Farbige Wände und schöne Bilder in den Gemeinschaftsfluren erzeugen ein freundliches Ambiente. Auf

das Wohlergehen der Bewohner achtet die Betreuungskraft des Pflegedienstes Lilienthal.

Die SeniorenConcept heißt die Bewohner in ihrem neuen Zuhause willkommen und wünscht allen eine schöne gemeinsame Zeit!





Otterndorf

„Villa up Diek“ auf der Zielgeraden

Spaß am Rande

N' Münsterländer steiht in 'n Fahrtstuhl un will noah boaben. Dor kümmp noch 'n Bayer debi un säggt „Grüß Gott“. „Düött mi leed“ säggt den Münsterländer, „oawer so wiet noah boaben will ik nu auk wier nich!“

Das Bauvorhaben am Liebesweg in Otterndorf nimmt immer mehr Form an. Bereits im kommenden Oktober werden die zukünftigen Bewohner ihr neues Zuhause beziehen können.

Der Außenputz und die Fugarbeiten wurden fertiggestellt, so dass das Obergeschoss weiß erstrahlt. Im Bereich der Dachterrassen erfolgten die Dämmungs- und Abklebarbeiten und die Attikableche wurden montiert. Auch die Innenputzarbeiten sind bereits abgeschlossen. Es wur-

den letzte Arbeiten im Bereich der Heizungs-, Sanitär- und Elektro-Rohinstallation durchgeführt, dann wurde der Estrich eingebracht.



Jaderberg

Wohnen mit Service an der Jader Straße in Jaderberg

In Jaderberg plant die SeniorenConcept den Bau einer Seniorenwohnanlage. Mitten im Ortskern entsteht die „JadeVilla“. Die zentrale Lage ermöglicht den zukünftigen Bewohnern kurze Wege zu den wichtigen Versorgungseinrichtungen.

Das moderne Gebäude wird nach KfW-Standard 40 errichtet und umfasst 16 seniorengerechte 2 und 3-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von etwa 51 m² bis 85 m². Zu jeder Wohnung gehören ein helles Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, ein Hauswirtschaftsraum, ein schwellenloses Bad

sowie eine Einbauküche mit Elektrogeräten. Die 3-Zimmer-Wohnungen verfügen über einen weiteren Raum zur Nutzung als z.B. Gäste- oder Arbeitszimmer. Zu allen Wohnungen gehören ein Balkon oder eine Terrasse.

Die Gemeinschaftsflächen sind allesamt barrierefrei, alle Etagen sind mit einem Aufzug verbunden. Mittelpunkt des Hauses ist der möblierte und mit einer Einbauküche ausgestattete Gemeinschaftsraum, der den Bewohnern für gemeinsame Aktivitäten oder private Anlässe zur Verfügung steht.



Vormittag am Strand

Es war ein solcher Vormittag,
wo man die Fische singen hörte;
kein Lüftchen lief, kein Stimmchen störte,
kein Wellchen wölbte sich zum Schlag.

Nur sie, die Fische, brachen leis
der weit und breiten Stille Siegel
und sangen millionenweis‘
dicht unter dem durchsonnten Spiegel.

Christian Morgenstern (1871 – 1914)

Bis zur
nächsten
Ausgabe!

KONTAKTDATEN

Benjamin Renken

Leitung Vertrieb

T 0441 39 02 42 - 29

renken@seniorenconcept.de

REDAKTION

Wibke Müller-Scholz

T 0441 39 02 42 - 47

mueller-scholz@seniorenconcept.de

IMPRESSUM

Herausgeber

SeniorenConcept Bau GmbH

Markt 22 / Lambertihof

26122 Oldenburg

T 0441 39 02 42 - 0

F 0441 39 02 42 - 49

www.seniorenconcept.de

Auflage: 1.500

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.